



Förderbericht NOWEDA-Stiftung 2024/2025

Verantwortung für morgen

Vorwort

des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde der NOWEDA-Stiftung,

ein erfolgreiches Stiftungsjahr liegt hinter uns – ein Jahr, das dazu einlädt, einen Blick auf viele interessante Projekte zu werfen. Einige kennen Sie vielleicht schon aus den vergangenen Jahren, denn wir legen viel Wert darauf, Vorhaben nachhaltig zu unterstützen. Doch es gibt auch Neuerungen – nicht nur bei den Spendenempfängern, sondern auch im Aufbau unseres Förderberichts: Erstmals haben wir zwei schöne Projekte aus dem Bereich der Nachwuchsförderung herausgepickt und etwas intensiver beleuchtet.

Beide zeigen uns, wie wichtig es ist und wie sehr es sich lohnen kann, Kinder und Jugendliche schon früh zu unterstützen, um ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu ebnet. Denn Faktoren wie ein strukturschwaches Wohnumfeld, Migrationshintergrund oder ein herausforderndes familiäres Umfeld erschweren es jungen Menschen häufig, sich gemäß ihrem Potenzial zu entwickeln.

Und wer weiß, vielleicht wird es in Zukunft auch einige dieser Kinder in die Pharmazie verschlagen. Zukünftige Apothekerinnen und Apotheker, die Lust auf eine eigene Apotheke haben, sind immer gefragt. Damit sie nicht nur für pharmazeutische Themen optimal gerüstet sind, sondern auch in Sachen Unternehmensführung ganz vorne mit dabei, unterstützt die NOWEDA-Stiftung auch in diesem Jahr wieder die praxisnahe betriebswirtschaftliche Ausbildung für Pharmaziestudierende.

Ihre Unterstützung hat zur erfolgreichen Umsetzung der Projekte in diesem Bericht beigetragen – dafür danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen viel Freude beim Kennenlernen der verschiedenen Initiativen auf den folgenden Seiten.

Der Vorstand



Dr. Michael P. Kuck



Rudolf Strunk



Dr. Michael P. Kuck



Rudolf Strunk

Die Gründung der NOWEDA-Stiftung

Die NOWEDA-Stiftung wurde am 10. August 2009 unter dem Aktenzeichen 21.13 - St. 1391 von der Bezirksregierung in Düsseldorf anerkannt.



ANERKENNUNG

Die von der **NOWEDA eG Apothekergenossenschaft**, Essen, vertreten durch zwei der drei Vorstandsmitglieder, Herrn Wilfried Hollmann und Herrn Peter Bömelburg, mit Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 22. Juli 2009 als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtete Stiftung

NOWEDA-Stiftung

mit Sitz in Essen

wird gemäß § 2 des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein - Westfalen anerkannt

Düsseldorf, den 10. August 2009

Bezirksregierung Düsseldorf

Im Auftrag


(Reider)



Az. 21.13 - St. 1391

Projektförderung

Verantwortung über die Betriebsgrenzen hinaus

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2024/2025 präsentierte die NOWEDA Apothekergenossenschaft eine positive Bilanz: Die NOWEDA-Gruppe zählt rund 9 300 Mitglieder und erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe von über 10 Mrd. Euro.

Unternehmerischer Erfolg bedeutet gesellschaftliche Verantwortung. Aus diesem Grund gründete die Essener Genossenschaft im Jahr 2009 die NOWEDA-Stiftung. Ziel der Stiftung ist, die Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, den Denkmalschutz und die Denkmalpflege, den Naturschutz, die Landschaftspflege und den Umweltschutz mit finanziellen Mitteln zu fördern. Des Weiteren beabsichtigt die Stiftung, dem Wohlfahrtswesen, dem Sport, der Wissenschaft und Forschung sowie der Bildung einschließlich der Studentenhilfe über eine andere Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Insbesondere die Förderung junger Menschen ist der Stiftung ein wichtiges Anliegen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welche Projekte die NOWEDA-Stiftung im Jahr 2024/2025 unterstützt hat.

Praxisnahe betriebswirtschaftliche Ausbildung für Pharmaziestudierende

Nachwuchs für Vor-Ort-Apotheken

An 22 Universitäten schließen jedes Jahr rund 3 000 junge Menschen ihr Studium der Pharmazie ab. Die meisten von ihnen streben im Anschluss eine Tätigkeit in einer niedergelassenen Apotheke an – oftmals in Leitungsfunktion bzw. als Inhaberin oder Inhaber. Nach ihrer Approbation sind sie nicht nur Apothekerinnen und Apotheker, sondern gleichzeitig auch Kaufleute, die sich täglich mit Themen wie Personalführung, Einkauf und Rechnungswesen auseinandersetzen müssen. Dieses Wissen wird im Rahmen des Pharmaziestudiums jedoch nicht vermittelt. Um zukünftige Apothekerinnen und Apotheker auch betriebswirtschaftlich auf ihre spätere Tätigkeit vorzubereiten, unterstützt die NOWEDA Studentinnen und Studenten mit dem NOWEDA Uniservice.



Betriebswirtschaftliches Know-how für Erfolg in der Apotheke

Die kostenlose Vorlesungsreihe, die mittlerweile an 20 pharmazeutischen Fakultäten angeboten wird, schult in verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereichen wie etwa Personalwirtschaft, Marketing, Steuern sowie Apothekenführung und trägt auf diesem Weg dazu bei, angehende Apothekerinnen und Apotheker auf die Leitung einer Apotheke vorzubereiten.

Die NOWEDA-Stiftung förderte das Projekt im vergangenen Stiftungsjahr mit insgesamt 52.062,50 Euro.

Apotheker helfen e. V.

Unterstützung im Kampf gegen die Flussblindheit



V. li.: NOWEDA Vertriebsvorstand Udo Harneit, Thomas Benkert, ehem. Vorsitzender der Hilfsorganisation und Ehrenpräsident der Bundesapothekerammer, NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck, Dr. Joachim Reinken, Kuratoriumsmitglied der NOWEDA-Stiftung

Mit ihrer Spende unterstützte die NOWEDA-Stiftung im vergangenen Stiftungsjahr die Arbeit von Apotheker helfen e. V. im Kampf gegen die Flussblindheit (Onchozerkose) im Südsudan. Die Erkrankung wird durch den Stich infizierter Kriebelmücken, die an fließenden Gewässern leben, übertragen. Betroffene leiden unter starkem Juckreiz und chronischen Hautveränderungen. Im fortgeschrittenen Stadium führt die Krankheit zur Erblindung.

In betroffenen Regionen des Südsudan hat dies schwerwiegende soziale und wirtschaftliche Folgen: Erkrankte Menschen können nicht mehr arbeiten, Kinder nicht zur Schule gehen, ganze Dorfgemeinschaften verlieren wichtige Arbeitskräfte. Aufklärung, Prävention und medizinische Versorgung tragen dazu bei, die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen und die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern.



© Richard Juilliart / Shutterstock.com

Die NOWEDA-Stiftung unterstützte Apotheker helfen e. V. mit 12.000 Euro beim Kampf gegen die tückische Erkrankung.



PTA-Lehranstalt Essen

Technisches Equipment für die Ausbildung



Für eine zeitgemäße Ausbildung ist technisches Equipment die halbe Miete. Für ihren Lehrauftrag benötigte die PTA-Lehranstalt Essen einen leistungsstarken Laptop. Dank der Unterstützung der NOWEDA-Stiftung konnte dieses wichtige Arbeitsmittel nun angeschafft werden.

In der Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin bzw. zum pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) spielen neben fundiertem Fachwissen in Chemie,

Galenik und Arzneimittelkunde auch digitale Kompetenzen eine immer größere Rolle. Recherchen, Dokumentationen, Präsentationen und die Auswertung von Versuchsergebnissen gehören fest zum Schulalltag. Der neue Laptop trägt dazu bei, moderne Lernmethoden zu stärken und die angehenden PTAs optimal auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit in Apotheken, Laboren und der pharmazeutischen Industrie vorzubereiten.

Die NOWEDA-Stiftung spendete 1.308 Euro für die Anschaffung eines leistungsstarken Laptops.

Freunde und Förderer der Montessori-Schule Göttingen

Beeautiful Genossenschaft

Die Schülergenossenschaft „Beeautiful“ der Montessori-Schule Göttingen ist seit Mai 2019 aktiv und verbindet unternehmerisches Lernen mit demokratischer Mitbestimmung. Als Genossenschaft organisiert, sind alle Mitglieder stimmberechtigt und gestalten wirtschaftliche Entscheidungen gemeinsam. „Beeautiful“ vertreibt Produkte aus dem schuleigenen Garten sowie der eigenen Imkerei, darunter Honig, Kerzen und selbst gemachten Apfelsaft.

Die erwirtschafteten Gewinne werden gezielt in neue Projekte der Schule und der Sekundarstufe investiert und kommen so der gesamten Schulgemeinschaft zugute.



Die NOWEDA-Stiftung unterstützte die Schülergenossenschaft mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 250 Euro.

Der Kampf um echte Perspektiven

Boxzentrum Münster e. V.



Engin Bereketoglu (li.), Mitarbeiter und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der NOWEDA AG, der das Projekt bei der NOWEDA-Stiftung vorstellte, und Projektgründer Prof. Dr. Farid Vatanparast

„Man darf nicht nur geben, sondern muss auch fordern.“ Für Prof. Dr. Farid Vatanparast ist dieser Satz keine leere Floskel, sondern die Grundlage eines Förderkonzepts, das seit über einem Jahrzehnt Wirkung zeigt. Der ehemalige Profiboxer und heutige Präsident des Deutschen Boxsport-Verbands verbindet sportliche Leistung konsequent mit schulischer Bildung – und erreicht damit Jugendliche, die andernorts oft durchs Raster fallen.

Den Anstoß für dieses Engagement lieferte ein einschneidendes Erlebnis: Vatanparast war bereits erfolgreicher Profiboxer und Mitglied des Olympiakaders, als ein Autounfall seine sportliche Karriere abrupt beendete. „Das war ein belastendes Lebensereignis, aus dem ich mich erst einmal herauskämpfen musste“, erinnert sich der heute 46-Jährige. Er schlug eine akademische Laufbahn ein, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Münster. Heute ist Vatanparast hauptberuflicher Dozent für Führungsthemen und Social Entrepreneurship und leitet darüber hinaus das Kompetenzzentrum für Entrepreneurship und Mittelstand in Deutschland.



Nicht alle Kinder sind auf Nachhilfe angewiesen. Wer sie aber benötigt, erhält sie im Boxzentrum Münster.

Parallel dazu begann er, sich als Boxtrainer in der Nachwuchsförderung zu engagieren – zunächst in sozial schwächeren Stadtteilen Münsters wie Coerde und Kinderhaus. „Als wir das Training anboten, standen plötzlich 30 Jugendliche in der Halle. Ich musste mir erst einmal Respekt und Vertrauen erarbeiten“, erzählt Vatanparast. Schnell wurde ihm klar, dass sportliche Förderung allein nicht ausreicht. Viele der Jugendlichen brachten massive schulische Defizite mit. „Ich ließ mir die Zeugnisse zeigen – und die waren oft erschreckend: zahlreiche Fehlstunden, schlechte Noten, kaum Perspektiven.“ Für Vatanparast war klar: Wer bei ihm trainieren wollte, musste auch in der Schule Fortschritte machen.

Einen kritischen Blick wirft er auf bestehende Unterstützungsstrukturen. „Viele Familien erhalten soziale Leistungen. Doch oft fehlt die klare Verbindung zwischen Unterstützung und eigener Leistung.“ Genau hier setzte er an. Training gab es nur bei nachweislicher schulischer Verbesserung. In enger Abstimmung mit Lehrerinnen und Lehrern wurden individuelle Vereinbarungen getroffen. „Wenn ein Schüler vom Training ausgeschlossen wurde, bekam ich Rückmeldung, sobald sich sein Verhalten oder seine Leistungen verbesserten – dann durfte er zurückkommen.“ Die Folge: mehr Disziplin, nicht nur im Boxing, sondern auch im Klassenzimmer. „Das wirkte sich spürbar positiv auf den Schulalltag aus“, sagt Vatanparast. →





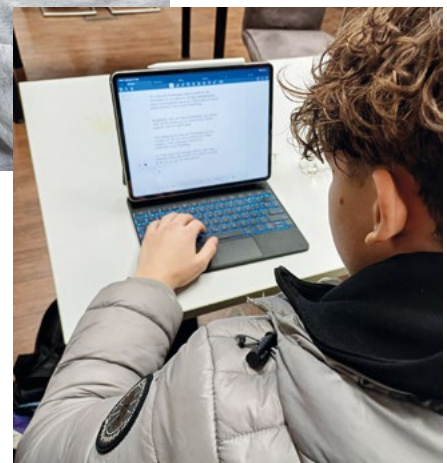
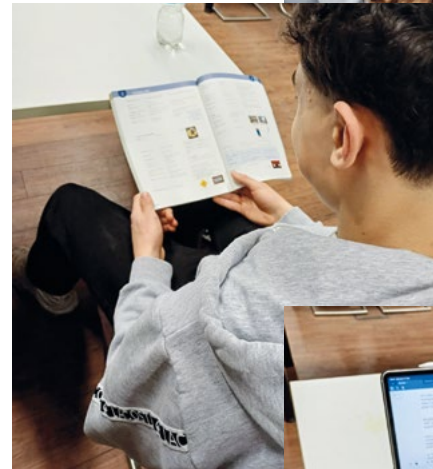
Einblick in sportliche Vereinerfolge (v. l.): Thahel Rentmeister, mehrfacher internationaler und deutscher Meister bei den Amateuren, Trainer Engin Bereketoglu und der erfolgreiche Profiboxer Darius Lassotta.

Mit der Zeit zeigte sich jedoch, dass vielen Jugendlichen eine grundlegende Unterstützung fehlte – etwa bei den Hausaufgaben. Sprachliche Barrieren oder fehlende Begleitung im Elternhaus erschwerten den schulischen Erfolg zusätzlich. Daraus entstand 2006 in Münster das Projekt Farid's QualiFighting.

Das Konzept ist ebenso klar wie anspruchsvoll: fünf Boxeinheiten pro Woche, ergänzt durch viermal wöchentlich jeweils 90 Minuten Nachhilfeunterricht. Gelernt wird im oberen Stockwerk, trainiert im unteren. Insgesamt 650 Mitglieder zählt das Boxzentrum Münster e. V., rund 130 Kinder und Jugendliche nehmen an dem Förderprogramm teil.

Die Erfolge können sich sehen lassen. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer schafften den Sprung in den leistungsorientierten Boxsport. Doch auch jenseits des Rings gingen viele ihren Weg. „Ein ehemaliger Förderschüler ist heute Jurist, ein anderer führt eine eigene Kfz-Werkstatt. Eine frühere Nachwuchsboxerin arbeitet inzwischen als Architektin hier in Münster“, berichtet Vatanparast nicht ohne Stolz.

Um das Projekt zu stemmen, ist der Verein auf finanzielle Zuwendungen angewiesen, um Nachhilfelehrerinnen und -lehrer beschäftigen und Lehrmaterial zur Verfügung stellen zu können.



Im vergangenen Stiftungsjahr förderte die NOWEDA-Stiftung das Boxzentrum Münster e. V. für Farid's QualiFighting daher mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro.

Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft e. V.

Bewahrung des genossenschaftlichen Erbes



Die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft widmet sich der Bewahrung und Weitergabe des geistigen Vermächnisses von Dr. Hermann Schulze-Delitzsch, einem der bedeutendsten Wegbereiter der genossenschaftlichen Bewegung. Sein Einsatz für wirtschaftliche Selbsthilfe, soziale Verantwortung und demokratische Teilhabe wirkt bis heute fort. Die Gesellschaft macht dieses Erbe unter anderem durch Ausstellungen im Deutschen Genossenschaftsmuseum erlebbar und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung genossenschaftlicher Werte. Getragen wird die Arbeit des Vereins von engagierten persönlichen und institutionellen Mitgliedern, die das historische und gesellschaftliche Wirken Schulze-Delitzschs lebendig halten.

Im vergangenen Stiftungsjahr richtete die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft gemeinsam mit der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft die Tagung „Genossenschaften: Ideengeber für gelebte Nachhaltigkeit und Demokratie“ in Dresden aus. Die Veranstaltung beleuchtete unter anderem die Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien aus genossenschaftlicher Perspektive und bot Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch.



Die NOWEDA-Stiftung unterstützte die Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft für die Durchführung der Tagung mit einer Spende in Höhe von 3.000 Euro sowie für das weitere Engagement mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.000 Euro.



Apotheker ohne Grenzen e. V.

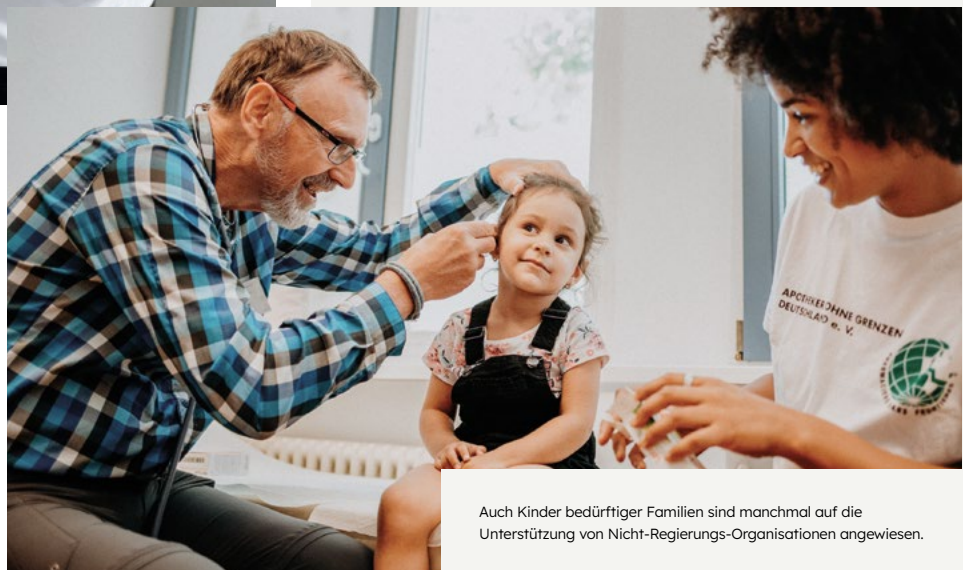
Hilfe für Projekte in Deutschland

Die NOWEDA-Stiftung unterstützte die Zwecke des Vereins mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro.



In Deutschland sind laut Wohnungslosenbericht der Bundesregierung mehr als 530 000 Menschen ohne eigene Wohnung. Ihre Lebensumstände gehen häufig mit erheblichen gesundheitlichen Belastungen einher: Chronische Erkrankungen, Infektionen oder psychische Leiden treten deutlich häufiger auf als im Bevölkerungsdurchschnitt. Gleichzeitig bleibt vielen der Zugang zur regulären medizinischen Versorgung verwehrt – sei es aufgrund fehlender Krankenversicherung, fehlender Ausweisdokumente oder aus Scham über die eigene Situation. Erkrankungen werden deshalb oft zu spät behandelt – mit unter Umständen schwerwiegenden Folgen.

„Apotheker ohne Grenzen e. V.“ engagiert sich mit Projekten innerhalb Deutschlands gezielt für diese besonders vulnerablen Menschen. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, etwa Straßenambulanzen und sozialen Einrichtungen, unterstützt der Verein die bedarfsgerechte Beschaffung von Akut- und Dauermedikationen. Darüber hinaus werden die Teams vor Ort regelmäßig zu pharmazeutischen Fragestellungen geschult, um eine sichere und angemessene Versorgung zu gewährleisten. So trägt der Verein dazu bei, die gesundheitliche Situation wohnungsloser Menschen nachhaltig zu verbessern.



Auch Kinder bedürftiger Familien sind manchmal auf die Unterstützung von Nicht-Regierungs-Organisationen angewiesen.

TRIBUTE TO BAMBI Stiftung

Hilfe für Kinder in Not

TRIBUTE TO BAMBI ist eine jährlich im Herbst stattfindende Charity-Veranstaltung, die im Jahr 2001 ins Leben gerufen wurde. Ziel des von Hubert Burda Media organisierten Events ist, die Aufmerksamkeit rund um den Medienpreis BAMBI zu nutzen, um Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

An der Veranstaltung beteiligen sich Persönlichkeiten aus Kultur, Medien und Wirtschaft. Die gesammelten Spenden kommen der TRIBUTE TO BAMBI Stiftung zugute, die damit bundesweit Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche fördert.



Die NOWEDA-Stiftung unterstützte das Charity-Medien-Event mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro.

Ist das das Meer?

Grundschule an der Heinrich-Strunk-Straße



Auf Mission: Die Lehrerinnen Kerstin Bischof (li.) und Jasmin Friedland organisierten eine unvergessliche Klassenfahrt.



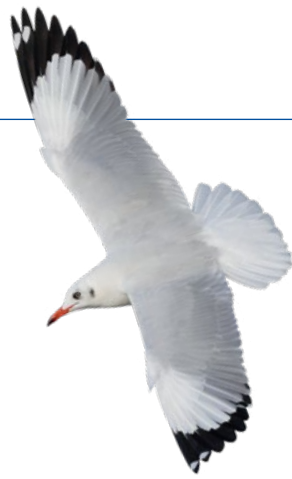
Das Wattenmeer nicht nur auf der Leinwand zu erleben, beeindruckte die Kinder nachhaltig.

Der Essener Baldeneysee zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen im Ruhrgebiet. Wer ihn auf dem Baldeneysteig umrundet, legt fast 27 Kilometer zurück. Im vergangenen Jahr waren auch zwei Klassen der Grundschule Heinrich-Strunk-Straße hier unterwegs. Als eines der Kinder plötzlich fragte: „Ist das das Meer?“, waren die Lehrerinnen Kerstin Bischof und Jasmin Friedland für einen Moment sprachlos. Beiden Pädagoginnen war in diesem Augenblick bewusst, dass viele ihrer Schülerinnen und Schüler aus den beiden vierten Klassen das Meer noch nie mit eigenen Augen gesehen hatten. Für sie stand fest: Das muss sich ändern.

Da kurz zuvor das Wattenmeer im Unterricht behandelt worden war, bot sich eine Klassenfahrt in das Naturschutzgebiet an der Nordsee an. Die Herausforderung: Ausflüge mit weiter Anreise und Übernachtung sind kostspielig und für viele Familien, deren Kinder auf die Grundschule Heinrich-Strunk-Straße im strukturschwachen Essener Stadtteil Altendorf gehen, finanziell eine massive Belastung. Die Schule setzte sich daraufhin mit der NOWEDA-Stiftung in Verbindung, die die Kosten für die Kurzreise übernahm.

Zwei Tage fuhren die Lehrerinnen im November 2025 mit weiteren Betreuerinnen und Betreuern sowie beiden Schulklassen in Richtung Norden. Nach der Ankunft gab's jedoch direkt eine Enttäuschung. „Das Wasser ist ja da!“, beschwerte sich eines der Kinder, das damit gerechnet hatte, direkt den Schlick erkunden zu können. Ein bisschen Geduld war also erforderlich, bevor noch am selben Tag die erste Exkursion startete.

Eine Wattwanderung unter professioneller Führung durfte natürlich nicht fehlen. Am Strand sorgten vor allem die tierischen Bewohner für große Begeisterung. „Es gibt da viele Krabben, Muscheln und Krebse“, weiß z. B. Leo zu berichten und erhält viel Zustimmung von seinen Klassenkameradinnen und -kameraden. Faith fand es besonders cool, im Matsch unterwegs zu sein. Die Kinder erlebten Ebbe und Flut live und wissen jetzt ganz genau, warum das Watt auch gefährlich sein kann, wenn das Wasser zurückkommt.



Ein weiteres Highlight am selben Tag war eine Dünen-Nachtwanderung – ein Erlebnis, das viele Kinder ganz besonders begeisterte. Todmüde ging es schließlich ins Bett, um am nächsten Tag für einen weiteren tollen Programmpunkt gerüstet zu sein. Denn am Abreisetag besuchte die Gruppe die Seehundstation Norddeich, wo die Kinder unter anderem lernten, dass Seehund- und Robbenbabys manchmal die Hilfe der Menschen brauchen, wenn sie in Not geraten.

Ein weiteres, allerdings ungeplantes Erlebnis der besonderen Art ereignete sich kurz vor Abreise bei einer kleinen Snackpause am Strand, die von den lokalen Möwen sehr genau beobachtet wurde. Als eines der Kinder ein Stück des Mittagssnacks an eine Möwe abgab, erfolgte sofort eine regelrechte Belagerung durch die gefiederte Armee. Kurzum: Die Kinder hatten eine weitere wichtige Strandregel kennengelernt: Futter am Strand ist in allererster Linie hart umkämpftes Möwen-Eigentum!



Auch das Klassenmaskottchen ging auf Tour.



Eine Nachtwanderung durch die Dünen war ein ganz besonderes Erlebnis für die Grundschul Kinder.

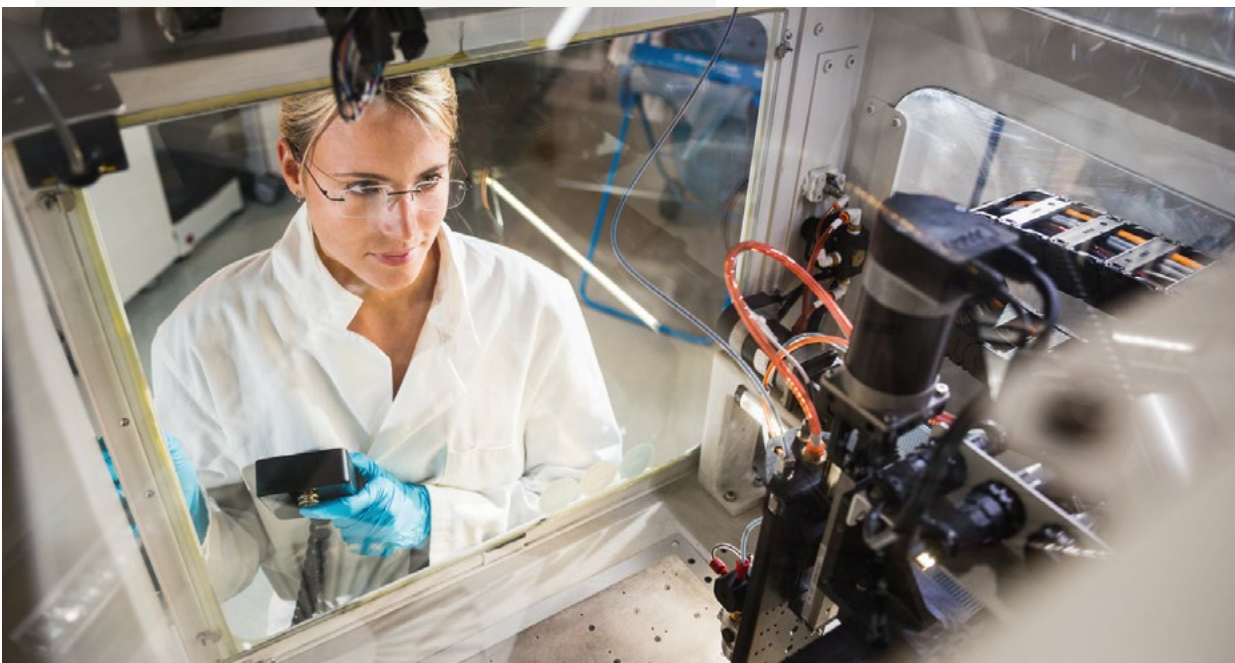
Um die lehrreiche Klassenfahrt zu ermöglichen, spendete die NOWEDA-Stiftung 5.500 Euro an die Grundschule Heinrich-Strunk-Straße.



Zentrum für Brennstoffzellentechnik

Für die Mobilität von morgen

Alternative Antriebe gewinnen im Rahmen eines nachhaltigen Wirtschaftens zunehmend an Bedeutung. Dies nahm die NOWEDA-Stiftung auch im vergangenen Förderjahr zum Anlass, das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) der Universität Duisburg-Essen zu unterstützen. Das ZBT zählt zu den führenden Forschungseinrichtungen für Brennstoffzellen-, Wasserstoff- und Elektrolysetechnologien. Es arbeitet an grundlegenden wissenschaftlichen Fragestellungen und in enger Kooperation mit Industriepartnern. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung von Lösungen für die Mobilität der Zukunft sowie auf Konzepten für eine zuverlässige stationäre Energieversorgung. Mit seiner praxisnahen Forschung trägt das ZBT dazu bei, klimafreundliche Energieträger marktfähig zu machen.



© JRF e. V. / www.eventfotograf.in

Die NOWEDA-Stiftung unterstützte die Forschung des Zentrums für Brennstoffzellentechnik mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 500 Euro.

Initiative Mittelstand & Moor

NOWEDA-Stiftung ist Klima-Pate

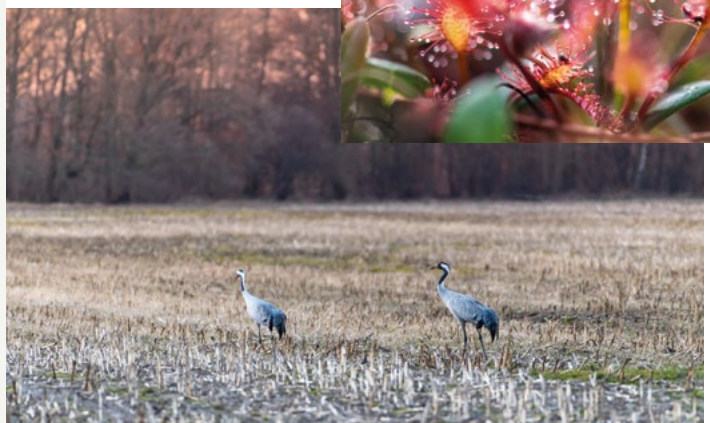


© Alle Fotos Dr. Tilo Geisel / www.naturfoto-geisel.com

Unter dem Namen „Mittelstand & Moor“ setzt sich eine Initiative der Sinnstifter Mittelstand gemeinsam mit der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg für den Schutz wertvoller Feuchtgebiete ein. Die NOWEDA-Stiftung beteiligt sich mit einer mehrjährigen Klima-Patenschaft an dem Großprojekt, in dessen Rahmen rund 200 Hektar Moorflächen in Brandenburg renaturiert werden.

Ein Blick auf die aktuelle Situation zeigt, wie dringend solche Maßnahmen notwendig sind: Mehr als die Hälfte der deutschen Moore ist heute stark ausgetrocknet oder entwässert. Im Wildnisgebiet Jüterbog, etwa 90 Kilometer südlich von Berlin, wird daher daran gearbeitet, das Ökosystem durch natürliche Wiedervernässung zu erhalten. Moore erfüllen eine Vielzahl lebenswichtiger Funktionen – sie speichern Wasser und Kohlenstoff, filtern Schadstoffe aus der Umwelt und bewahren als „Gedächtnis der Landschaft“ wertvolle Spuren vergangener Zeiten. Zudem bieten sie spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen einzigartigen Lebensraum.

Für den Klimaschutz sind Moore von besonderer Bedeutung: Trotz ihres geringen Flächenanteils von nur drei Prozent speichern sie weltweit doppelt so viel Kohlenstoff wie sämtliche Wälder zusammen, die rund ein Drittel der Landfläche bedecken. Durch die großflächige Entwässerung – in Deutschland sind etwa 60 Prozent der Mooregebiete betroffen – verlieren sie jedoch diese Fähigkeit. Renaturierungsprojekte wie „Mittelstand & Moor“ tragen dazu bei, eine der wirksamsten natürlichen Klimaschutzmaßnahmen wiederherzustellen.



Die NOWEDA-Stiftung förderte das Renaturierungsprojekt mit einer Spende in Höhe von 3.000 Euro.



Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.

Zechengeschichte im Ruhrgebiet

Als Mitglied des Vereins unterstützt die NOWEDA-Stiftung dieses kulturelle Engagement mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 600 Euro.



© Jochen Tack / Stiftung Zollverein

Fördertürme und ehemalige Zechengelände prägen das Stadtbild des Ruhrgebiets bis heute. Auch wenn der Steinkohlebergbau inzwischen der Vergangenheit angehört, haben viele dieser Orte eine neue Bestimmung gefunden. Sie dienen als Museen, Kulturorte oder Veranstaltungsräume und bewahren die Geschichte einer Region, die über Jahrzehnte vom Bergbau geprägt war.

Die Zeche Zollverein, häufig als „Eiffelturm des Ruhrgebiets“ bezeichnet, gilt als eines der eindrucksvollsten Beispiele für einen gelungenen Strukturwandel. Auf dem weitläufigen Gelände treffen heute Kunst, Kultur und Natur aufeinander. Das Ruhrmuseum vermittelt Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt einen lebendigen Einblick in die historische Entwicklung der Industrieregion, während der Zollverein-Park mit seinen Grünflächen und Wegen Raum für Erholung und Naturerlebnis bietet.



Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

Regionale Kulturförderung



© Wirestock Creators / Shutterstock.com

Der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V. engagiert sich mit großem Einsatz für die Stärkung der kulturellen Vielfalt der Stadt Essen und deren Zugänglichkeit für ein breites Publikum. Der Verein unterstützt die Arbeit des Aalto-Theaters, der Philharmonie Essen und des Grillo-Theaters – Einrichtungen, die durch zusätzliche Förderung jenseits staatlicher Finanzierungen ihre künstlerischen Angebote weiterentwickeln können. Mit seinem Engagement trägt der Freundeskreis dazu bei, hochwertige Theater- und Musikproduktionen zu ermöglichen, kreative Nachwuchsarbeit zu fördern und die kulturelle Landschaft der Ruhrgebietsmetropole nachhaltig zu bereichern.



© Tupungato / Shutterstock.com

Die NOWEDA-Stiftung unterstützte den Freundeskreis mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.000 Euro.



Jahresabschluss der NOWEDA-Stiftung

Bilanz zum 30.06.2025

Aktiva	Stand 30.06.2025 in €	Stand 30.06.2024 in €
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	3.183.000,00	3.178.000,00
	3.183.000,00	3.178.000,00
B. Umlaufvermögen		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	296.276,54	269.639,92
	3.479.276,54	3.447.639,92
Passiva	Stand 30.06.2025 in €	Stand 30.06.2024 in €
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital		
1. Errichtungskapital	200.000,00	200.000,00
2. Zustiftungskapital	2.949.300,98	2.942.000,00
II. Rücklagen		
1. Ergebnisrücklagen		
Ansparrücklage gem. § 62 Abs. 4 AO	36.000,00	36.000,00
Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	129.000,00	129.000,00
III. Ergebnisvortrag	127.071,01	140.639,92
	3.441.371,99	3.447.639,92
B. Verbindlichkeiten	37.904,55	0,00
	3.479.276,54	3.447.639,92

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.07.2024 bis 30.06.2025

	2024/2025 in €	2023/2024 in €
1. Spenden	0,00	0,00
2. Zinserträge	0,00	817,78
3. Dividendenerträge	114.686,84	114.498,39
4. Einnahmen wegen treuhänderischer Tätigkeit	0,00	0,00
Einnahmen gesamt	114.686,84	115.316,17
5. Verwaltungshonorar	37.904,55	37.904,55
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.130,70	4.081,48
Zwischensumme	73.651,59	73.330,14
7. Steuern (KESt/SolZ)	0,00	0,00
8. Ausgaben für treuhänderische Tätigkeit	0,00	0,00
9. Satzungsgemäße Geldzuwendungen/Ideeller Bereich	87.220,50	47.838,68
10. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	13.568,91	25.491,46
11. Ergebnisvortrag aus Vorjahr	140.639,92	115.148,46
12. Einstellung in Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	0,00	0,00
13. Ergebnisvortrag	127.071,01	140.639,92

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NOWEDA-Stiftung, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NOWEDA-Stiftung, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter, des Stiftungsvorstandes und des Kuratoriums für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Überein-

stimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Das Kuratorium ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stiftung zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Vermerk über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung aufgrund § 6 StifftG NRW

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses der NOWEDA-Stiftung, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 erstreckte sich der Prüfungsumfang – aufgrund § 6 Stiftungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (StifftG NRW) – zusätzlich auf die Erhaltung des Grundstockvermögens zum Bilanzstichtag und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel im Geschäftsjahr.

Die gesetzlichen Vertreter (Stiftungsvorstand) sind verantwortlich für die ordnungsgemäße Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie dafür, dass das Grundstockvermögen erhalten wird und die Stiftungsmittel entsprechend der Satzung verwendet werden.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung darüber abzugeben, ob das Grundstockvermögen zum Bilanzstichtag in allen wesentlichen Belangen erhalten wurde und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen satzungsgemäß verwendet wurden.

Die Erweiterung des Prüfungsgegenstands folgt aus § 6 StifftG NRW.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der berufsüblichen Grundsätze durchgeführt. Die Prüfungshandlungen wurden so geplant und durchgeführt, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob das Grundstockvermögen erhalten wurde und die Stiftungsmittel satzungsgemäß verwendet wurden.

Die Prüfung umfasste insbesondere eine Beurteilung der Nachweise und Dokumentationen zur Vermögensentwicklung sowie der Mittelverwendung im Lichte der Stiftungssatzung.

Nach unserer Beurteilung wurde das Grundstockvermögen der Stiftung zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 in allen wesentlichen Belangen erhalten und die Stiftungsmittel wurden im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 in allen wesentlichen Belangen satzungsgemäß verwendet.

Dieser Vermerk ist Bestandteil des Prüfungsberichts zur Jahresabschlussprüfung und ist für Zwecke der Stiftungsaufsicht bzw. der nach Gesetz oder Satzung vorgesehenen Adressaten bestimmt.

Hamm, 02. März 2026



BWK Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Kipke
Wirtschaftsprüfer

Unterschiedet von: Stefan Kipke BWK Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gremien

Kuratorium

Die NOWEDA-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifterin ist die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen. Organe sind der Vorstand und das Kuratorium, die ehrenamtlich tätig sind.

Dr. Christoph Herrmann
Hubertus-Apotheke, Duisburg
Vorsitzender des Kuratoriums
Mitglied der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Dr. Jan Olgemöller
Wasserturm-Apotheke, Essen
Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums
Mitglied der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Ralph Hohmann
Kronen-Apotheke, Bochum
Mitglied der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Dr. Arnt Heilmann
Hirsch-Apotheke, Hirschhorn
Mitglied des Aufsichtsrats der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Katja Wrede
Apotheke am Wellensiek, Bielefeld
Mitglied des Aufsichtsrats der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Dr. Joachim Reinken
Leitender Angestellter der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Dr. Antje May-Manke
Leitende Angestellte der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Kai-Uwe Brauer
Angestellter der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Dr. Matthias Lempka
Distel-Apotheke, Dortmund
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Das Kuratorium, bestehend aus neun Mitgliedern, setzt sich aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, drei Apothekerinnen und Apothekern, die zugleich Mitglied der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG sind, zwei leitenden Angestellten sowie einem Arbeitnehmer der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG zusammen. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder beträgt vier Jahre.

Vorstand

Geschäftsführer

Dr. Michael P. Kuck
(Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Rudolf Strunk
Ehemaliges Mitglied des Vorstands
und Ehrenmitglied des Vorstands der
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG

Der Vorstandsvorsitzende der NOWEDA
Apothekergenossenschaft eG und
ein Apotheker als nebenamtliches
Vorstandsmitglied der NOWEDA sind
zugleich Vorsitzender und Stellvertreter
der NOWEDA-Stiftung. Die Amtszeit der
Vorstandsmitglieder beträgt vier Jahre.

Gemeinsam entscheiden Kuratorium
und Vorstand über das Stiftungs-
vermögen und seine Verwendung.

Patrick Busch

NOWEDA-Stiftung

Heinrich-Strunk-Straße 77
45143 Essen

www.noweda.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN DE60300606010008777772
BIC DAAEDEDXXX

